

# Ein totes Pferd reiten...

## oder: Wie versucht wird, der Wahrheit auszuweichen...

„Wenn Du entdeckst, dass Du ein totes Pferd reitest, steig ab!“ Was eine alte Indianerweisheit sagt, hat sich die Betriebswirtschaft als Gleichnis zu Nutze gemacht, um Absurditäten ihrer Problemlösung aufzuzeigen.

Ich habe mir erlaubt, Auszüge daraus wörtlich zu nehmen, um – im übertriebenen Maße – Absurditäten von Problemlösungen der Reiterwelt darzustellen und hoffentlich dazu beizutragen, das Bewusstsein des Lesers für den Umgang mit der früher oder später unausweichlichen Realität zu wecken.

Als Definition eines „totes Pferdes“ ist hier ein körperlich und/oder seelisch abgestumpftes Pferd zu verstehen, verursacht vom Übergehen vorhandener Problemen durch den Reiter. (von Marta Lewandowski)

„Wenn Du entdeckst, dass Du ein totes Pferd reitest, steig ab!“ Gemeint ist damit, dass wir der Realität ins Auge schauen müssen. Hört sich doch so simpel an, oder? Aber anstatt vom toten Pferd abzusteigen wurden in unserem beruflichen Leben viele Methoden und Strategien – zum Teil bis zur Perfektion – entwickelt, um dem Unausweichlichen doch ausweichen zu können. Denn die Voraussetzungen zum Erkennen eines „totes“ Pferdes sind Offenheit, Selbstkritik, sowie zumindest ein Grundlagenwissen der Anatomie, Bewegungsmechanik sowie der Verhaltenspsychologie des Pferdes und der Reitlehre.

„Die Ethischen Grundsätze des Pferdefreundes“ herausgegeben von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) besagen, (Grundsatz 7) „Der Mensch, der gemeinsam mit dem Pferd Sport betreibt, hat sich und das ihm anvertraute Pferd einer Ausbildung zu unterziehen. Ziel jeder Ausbildung ist die größtmögliche Harmonie zwischen Mensch und Pferd. So lange der Mensch

den Pferdesport ausübt, besteht die Verpflichtung zur Aus- und Fortbildung. Das Ziel aller Ausbildung ist nicht das Beherrschen schwieriger Übungen, sondern die harmonische Übereinstimmung zwischen dem Menschen und seinem Pferd, unabhängig davon, ob das Pferd leistungs- oder breitensportlich orientiert eingesetzt wird.

Vom Menschen erfordert die Ausbildung eines Pferdes viel Erfahrung und Geduld. Nur der genügend erfahrene Sportler sollte sich der Ausbildung des jungen Pferdes widmen.

Maßstab der richtigen Ausbildung ist die Bereitschaft, die das Pferd zur Mitarbeit zeigt. Diese Bereitschaft ist nur zu erzielen, wenn die Individualität des Pferdes erhalten bleibt und der besondere Charakter jedes einzelnen Pferdes respektiert wird. Ein in seiner Individualität und seinem gesamten Wesen eingeeignetes Pferd ist nicht in der Lage, sportliche Leistungen auf Dauer zu erbringen. Selbstkritik des Menschen ist im Umgang mit dem Pferd die Voraussetzung für ein harmonisches Miteinander von Mensch und Pferd.

Fehlentwicklungen in der Gymnastizierung, Aus- und Fortbildung des Pferdes verursacht der Mensch. Vermeintliche charakterliche Mängel des Pferdes gehen oft auf falsche Behandlung des Pferdes zurück und dürfen zwar als Erklärung, nicht aber als Entschuldigung für das Scheitern einer Beziehung zwischen Mensch und Pferd herangezogen werden. Der Zucht verdanken wir infolge gezielter Selektion heute fast ausschließlich Pferde ohne schwerwiegende Exterieur und Interieurfehler. Ein hohes Maß an Rittigkeit prägt das moderne Warmblutpferd. Probleme in der Ausbildung werden in der Regel weniger durch angeborene Mängel verursacht, als durch fehlerhafte Einwirkung des Reiters.“

Davon ist keine Sparte des Reitsports ausgenommen. Für den Sportreiter ist die Notwendigkeit der ständigen Weiterbildung vielleicht vordergründig einleuchtender, denn er will ja sein Geschick und seine Leistungen mit anderen messen, und die gilt es zu trainieren und zu verbessern. Im Vordergrund der Bedeutung stehen hier jedoch nicht der Erfolg sondern die Gesunderhaltung und das Wohlbefinden des Pferdes.

Das Pferd ist nicht zum Reiten geboren, auch wenn sich ein Sattel so gut auf seinen Rücken schnallen lässt.

Aussagen von Freizeitreitern, die ausschließlich im Gelände spazieren reiten, wie „Ich sitze nur drauf, ich störe nicht, das Pferd weiß wohl am besten wie es zu laufen hat“ zeugen von mangelnder Kenntnis der Anatomie und Biomechanik des Pferdes.

Fortbildung auf diesem theoretischen Gebiet öffnet das Verständnis für die Notwendigkeit der praktischen reiterlichen Fortbildung. Und beides, sowohl die Praxis als auch die theoretischen Hintergründe kann wiederum nur ein Ausbilder vermitteln, der eine fundierte Ausbildung durchlaufen hat.

(Grundsatz 5) „Das Wissen um die Geschichte des Pferdes, um seine Bedürfnisse, sowie die Kenntnisse im Umgang mit dem Pferd sind kulturgeschichtliche Güter. Diese gilt es zu wahren und zu vermitteln und nachfolgenden Generationen zu überliefern. Die besondere Verantwortung des Menschen für das Pferd muss ins Bewusstsein des Pferdesportlers, aber auch des Züchters, Halters und Funktionärs einfließen. Wie kein anderes Tier hat das Pferd die Entwicklungsgeschichte der Menschheit beeinflusst.“

In seiner heutigen Form ist es nicht nur ein „Produkt“ der Natur, sondern auch ein Ergebnis langer züchterischer Bemühungen der Menschen. Heute sorgt der Mensch dafür, dass das Pferd als Bestandteil der Natur und Kulturlandschaft langfristig erhalten bleibt und seine Bedeutung für die Gesellschaft behält. Es gilt daher, das Wissen um die

Bedeutung des Pferdes und seiner Wesensmerkmale als wichtiges Kulturgut der Menschen zu verdeutlichen. Jeder Einzelne, der sich mit dem Pferd beschäftigt, ist zu verantwortungsbewusstem Umgang mit dem Pferd verpflichtet. Jeder, der aufgrund seines Amtes (z.B. Reitausbilder) eine Multiplikatorenfunktion einnimmt, ist verpflichtet, im Sinne des Pferdes entsprechend den Ethischen Grundsätzen zu handeln. Er muss diese Handlungsweise der Jugend vorleben und für die Weitergabe an kommenden Generationen sorgen....“

Das Reiten muß nicht neu erfunden werden, auch wenn der Eindruck entsteht, dass dies leichter sei, als es traditionell zu erlernen, da so viele es aus vollster Überzeugung in Eigenreaktion versuchen.

Die Fehler, die immer wieder gemacht werden, meist um die Ausbildung des Pferdes abzukürzen oder um sich selbst die Mühe, den Schweiß und die Zeit zu ersparen, sind alle schon mal gemacht worden.

Solche Experimente gehen immer auf Kosten des Pferdes! Dies ist ein Appell an selbsternannte Reitlehrer oder Tiertherapeuten, von denen es leider viele gibt: Es gibt einen Grund dafür, warum ein Studium der Tiermedizin oder eine fundierte Reitausbildung viele Jahre dauern.

Wie soll Jemand ein solch bedeutendes Wissen weitergeben, wenn er es selbst nie erlernt und erfahren hat?

Hier gilt es, sein eigenes Ego den Bedürfnissen und dem Wohle des Pferdes unterzuordnen.

(Grundsatz 6) „Der Umgang mit dem Pferd hat eine persönlichkeitsprägende Bedeutung gerade für junge Menschen. Diese Bedeutung ist stets zu beachten und zu fördern. Die Erziehung zu Selbsterkenntnis und Selbstbeherrschung macht den pädagogischen Wert aus, den der Pferdesport für Menschen aller Altersklassen, insbesondere für Kinder und Jugendliche, bedeutet. Der Anfänger im Pferdesport lernt bei fachlicher Anleitung durch Lehrkräfte, Verantwortung für das ihm anvertraute Lebe-

wesen zu übernehmen und die natürlichen Verhaltensweisen des Pferdes zu respektieren. Deshalb sucht der Reiter Fehler nicht zunächst beim Pferd, sondern bei sich selbst....“

Dies ist das Geschenk, das wir bekommen, wenn wir uns dem reiterlichen sowie innerem Wachstum nicht verschließen

Was hat das „tote Pferd“ mit Chiropraktik zu tun?

Bewegungsprobleme schleichen sich ständig ein. Jeder Körper, der lebt und sich bewegt, wird im Laufe seines Lebens Bewegungseinschränkungen – so genannte Blockaden- seiner Wirbelsäule aufbauen. Man gewöhnt sich daran und denkt womöglich „es ist schon immer so gewesen“. **WAR DAS PFERD ALSO SCHON IMMER TOT???**

Selbst „austherapierte“ Pferde lassen sich oft mit wenigen – oft schon mit einer Behandlung- wieder „zum Leben erwecken“, was nicht nur eine Veränderung des Gangbildes bewirkt son-

dern das Wiedererlangen an Bewegungsfreude bis hin zur Wesensänderung von einer physisch UND psychisch verängstigten, verkrampften Schon- bzw. Vermeidungshaltung zu einer zufriedenen, selbstsicheren, belastbaren Arbeits- und Leistungsbereitschaft.

Wer diesen Unterschied bei seinem Pferd gespürt hat, dem wird man nicht so einfach wieder ein „totes“ Pferd zum Reiten unterjubeln können.

Regelmäßige Kontrollen beispielsweise in jährlichen Abständen -wenn nicht zwischendurch Probleme auftauchen- helfen, diesen Zustand zu erhalten.

Es hilft nicht „drüber weg“ zu reiten, weil man es Tag für Tag intensiver tun müssen wird.

Es hilft nicht so zu tun „als wäre das Problem nicht vorhanden“, nur weil man es mit den schulmedizinisch üblichen Diagnostikverfahren nicht messen oder sichtbar machen kann. ■

**MÜHLDORFER**  
**Pferdefutter**

Gutes Futter - gesundes Pferd

**MÜHLDORFER PFERDEFUTTER**

- Wir vertrauen auf die Kraft der Natur: Weitestgehend naturbelassene Komponenten und schonendste Verarbeitung stellen die Basis für unsere hochwertigen Vollkorn-Müslis-Produkte dar
- In die Konzeption unserer Produkte fließt der Erkenntnisstand neuester wissenschaftlicher Untersuchungen ein
- Es werden ausschließlich hochwertige und ständig kontrollierte Rohstoffe verarbeitet
- Schonende Verarbeitungsverfahren gewährleisten höchste Futterqualität, guten Aufschluss, beste Akzeptanz und Resorption (Einspeichelung, Verdauung und Verwertung)
- Mühlendorfer Pferdefutter enthält weder chemische Binde- oder Extraktionsmittel noch Doping-Substanzen und verzichtet auf optische Spielereien
- Produkte von Mühlendorfer Pferdefutter sowie alle Zutaten unterliegen strengsten Kontrollen
- Entscheidendes Kriterium bei der Herstellung von Mühlendorfer Pferdefutter ist stets beste Eignung und Verträglichkeit für das Pferd

*Klaus Mittermeier*

*Alfons Mittermeier*



**TIERÄRZTLICHE PRAXIS FÜR VETERINÄR-CHIROPRAKTIK**  
**MARTA LEWANDOWSKI**  
Tierärztin - Amateurreitlehrerin FN  
Zusatzausbildung in Veterinär-Chiropraktik IAVC

Spezialisierte Praxis aus Mittelhessen bietet auch überregional chiropraktische Behandlungen von Pferden. Ausführliche Informationen über die Chiropraktik stehen auf meiner Homepage für Sie bereit. Für weitere Informationen und zur Terminvereinbarung erreichen Sie mich unter Tel.: 0174-3829267

[www.vet-chiropraktik-fuer-pferde.de](http://www.vet-chiropraktik-fuer-pferde.de)

Dipl. Agrar-Ing.  
**GU DRUN HÖGELE**

Energetische Osteopathie - Akupunktur  
Homöopathie - Ultraschall-Therapie  
Bioresonanz-Therapie

Eichhof • 74632 Neuenstein  
Tel. und Fax: 07942-941530  
Mobil: 0173-3279029  
[g.hoegele@gmx.de](mailto:g.hoegele@gmx.de)

**Schule für tiernahe Therapie**

verschiedene Aus-/Weiterbildungen:

- Pferdemanualtherapie (Physiotherapie und Osteopathie)
- Tierakupunktur
- Hundetrainer
- Blutegelseminar
- Massagekurse Hund / Pferd
- Notfallhomöopathie
- Tierkommunikation

**0151 / 56631109**  
[www.tiernahe-therapie.de](http://www.tiernahe-therapie.de)  
email: [tiernahe.therapie@yahoo.de](mailto:tiernahe.therapie@yahoo.de)